J. N. 174.665

Aus Radkersburg, wo Kürnberger, wenn ich nicht irre, bei O. Falke zu Gast war, sandte er an Dr. Kopp den nachstehenden Brief:

Schloss Steinhof bei Radkersburg,
Freitag den 20. Oktob. 1876.

Verehrter Freund !

In diesen Tagen werden Frau und Kind zurückgekehrt sein und die heilige Familie ist wieder komplet: Die Mutter Anna, die allerseligste Jungfrau Maria und der Nährvater Josef. Als frommer Mann will ich nicht ermangeln, die heilige Familie anzubeten, mit meinem frommen Grusse zu verehren und in Gedanken und Worten meine Andacht zu ihr zu verrichten. Ich hoffe, die heilige Familie erfreut sich des irdischen Gutes der Gesundheit und ist im besten profanen Wohlsein beisammen. Gerne würde ich den heiligen Josef - wenn der Reichsrath schon einberufen wäre - seinen Lilienstengel als Lilienbambus schwingen sehen; aber dieses gottgefällige Schauspiel ist meinen frommen Augen einstweilen noch versagt. Bis dahin begnüge ich mich denn auf Gut Steinhof mit - der Weinlese und Weinpresse, was frommen Augen bekanntlich auch ein gottgefälliges Schauspiel zu sein pflegt.

Auf diesem Gut Steinhof befinde ich mich - beiläufig gesagt - mindestens so gut wie auf dem Ritten, das Höchste, was ich sagen kann! Das Gütchen hat den Vortheil, dass man vom Gipfel des Wohlbefindens zur Weinlese nicht herabzusteigen braucht, denn hier ist Alles beisammen: Gipfel, Weinlese und Wohlbefinden. Freilich

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Zu I.N. 174.665

bleibt der Gipfel der Windischen Büheln tief unter dem Gipfel des Rittens; aber - was ich immer sage: es schadet gar nichts, um einen Kopf kürzer zu sein! Ich verkürze sehr gerne Köpfe, zumal wenn es andere sind.

Engelzungen können es nicht aussprechen, wie schön, wie ununterbrochen schön der Herbst hier war. Erst gestern hat sich das Wetter geändert und es lagert sich seit gestern und heute, zwar kein Landregen, aber ein Landnebel ein. In den ersten Tagen der nächsten Woche beende ich meinen hiesigen Aufenthalt, halte eine kleine Station in Gratz und bin in den letzten Tagen in Wien - d.h. liege der heiligen Familie zu Füssen.

Bis dahin - meinen Gruss zuvor.

Mit Freundschaft und Hochachtung

Ferdinand Kürnberger.

P.S. Verzeihen Sie uns armen windischen Kaffern. Am 20. schreibe ich "wenn der Reichsrath schon einberufen wäre" im Conditionell; aber die so eben ankommende Zeitung belehrt mich, dass er bereits am 19. zusammentritt, - ein Positiv! Ich möchte ihm diesen Positiv um so weniger rauben, da es wohl das einzige Positive dieser erlauchten Körperschaft ist.

WIENER S[illegible]BIBLIOTHEK